

H.-Peter Feldmann

Zur Wassermühle 45, 46509 Xanten
Telefon: 02801.6584 Fax: 02801.925246
Email: HP-Feldmann@t-online.de
Website: www.nr-feldmann.de

Xanten/Wesel, 21. Feb. 2013

Übersicht/Verzeichnis der Hintergrundinformationen zur Petition ID: 40115 vom 20. Feb.2013.

Der Hochwasserschutz am Rhein ist ohne einheitliche Regie und Verantwortung

Anlage	Datum	Verfasser	Kurztext	Bemerkungen
1	15.05.1996	Umwelt-Ministerium NRW	Organisation des Hochwasser-Schutzes am Niederrhein	Sachverhalte, Schwachstellen und Reformvorschlag, Kritik am bestehenden System
2	Okt. 2002	Nieder-lande, RIZA-Studie	Wie viel Hochwasser kann unser Land über den Rhein bei Lobith erreichen jetzt und in der Zukunft	Kurzdarstellung der Studie mit Abfluss-Kennwerten
3	13.07.2004	Uni Bochum	Bypass am Niederrhein, Utopie? Extremabflüsse können schadlos bewältigt werden	Prof Dr. Andreas Schumann hält Bypässe allemal zur Abflussschärfung für sinnvoll
4.0	2004	D-NL Arbeitsgruppe Hochwasser	Studie 2004: Grenzüberschreitende Auswirkungen von extremem Hochwasser am Niederrhein	Detail- und Abschlussberichte Kurze Zusammenfassung Kernaussagen
4.1	24.10.2004	MUNLV-NRW	Nachhaltiger Hochwasserschutz	Kurzbericht zur Studie von 2004 an den Landtagspräsidenten. Studienergebnisse nötigen nicht zu Konsequenzen für NRW!
5	Juni 2005	T. Miedema, Shell-Manager a.D.	Die Verwaltung des Rheinstromes ist ohne Regie	Harte und zutreffende Worte zur Politik und der Organisation an Bundeswasserstraßen in Deutschland
6	17.08.2005	Bez.- Reg. Düsseldorf	Raum für den Fluss, NL- Projekt Stellungnahme der Bez.-Reg.	Bei extremen Abflüssen erfolgen Deichüberströmungen in NRW statt. NL-Prognosen gelten als unwahrscheinlich
7.0	22.05.2007	HSV-N (HWS)	Den Rhein ableiten, eine Chance für Deutschland/EG	Petition gerichtet an den Petitionsausschuss NRW.
7.1		HWS	Petition an den Landtag NRW	Schreiben an die EU-Kommission: z.Hd. Kommissar Stavros Dimas.
7.2	27.09.2007	Landtags-Präsident, Petitionsausschuss	Antwort zur Petition (eine Planungsbehörde kann nicht gleichzeitig Beurteiler der Situation sein!)	Landtags-Präsident, Petitionsausschuss: Alles ist in trockenen Tüchern! Die Krux ist, dass der niedrigere Schutzgrad um Köln, die Deiche überströmt und in die tieferen Unterliegergebiete einströmen wird.
8	13.07.2008	Deutschland-funk	Was bleibt, wenn der Bergbau geht (Textwiedergabe)	Interview mit Fachleuten. Auf Ewigkeit „rosige“ Zeiten und Dauerlasten Dauerlasten für ein potenzielles Überflutungsgebiet

Anlage	Datum	Verfasser	Kurztext	Bemerkungen
9.0	02.09.2010	HWS/VWG	Offener Brief: Hochwasser bedroht Niederrheinmetropole	Anmahnung von Vorsorge und Sicherheitskonzepte in NRW
9.1	27.09.2010	Bezirksregierung Düsseldorf	Antwort auf den Offenen Brief vom 02.09.2010	u.a. die Organisation des Hochwasserschutzes (aus dem 14. JH.) bleibt beibehalten
9.2	15.10.2010	K.-H. Florenz MdEP	Antwort zum offenen Brief	Kommentare zu unserer Strategie. Unsere Position findet Zustimmung
10	16.09.2008	Arbeitskreis für Hochwasserschutz und Gewässer in NRW e.V.	Organisation zum Hochwasserschutz. Probleme die sich aus der Nutzung der Vorländer für Deichpflichtige ergeben	Umfassende Darstellung der Situation, Kritik und mangelnde einheitliche Organisation und Finanzierung wird beschrieben. Gleichklang zu unserer Position
11.0	29.11.2010	HWS bei der Rhein-	Information an Dr. Johann Sollgruber, Europäische Kommission	Zusage auf Prüfung der vorgeschlagenen grenzüberschreitenden Strategien
11.1	07.12.2010	Konferenz	Bezug EU-HWRM-RL	
12.0	14.06.2011	HWS/VWG	Konzept zur Absicherung der Siedlungsgebiete, Wirtschaftsstandorte und des Transitverkehrs im Rhein-/Maasgebiet	Auf Bitten der SPD-Fraktion im Landtag NRW haben wir das Konzept erarbeitet. Die Politik will damit nichts anfangen! Antrag auf Aufnahme in das EU-Programm „Trans-europäische Verkehrsnetze (TEN-T)“ Wir stellen „unangenehme Fragen“, die in den einzelnen Fachresorts nicht beantwortet werden (können).
12.1	12.10.2011	MKULNV-NRW	Magere Antwort/Reaktion auf unser Konzept vom 14.06.2011	
12.2	13.02.2012	HWS/VWG	Konkret nachgefragt wegen „schwammiger“ Reaktion von der Landesregierung NRW	
12.3	10.05.2012	MKULNV-NRW	Antwort: die Landesregierung sieht keinen Handlungsbedarf! Basta	Antwort: keine Strategie-Änderung Fazit: Schaden tragen aber nicht handeln!
13	09.08.2011	VWG	Resolution zum Hochwasserschutz im Kreistag Wesel	Alle Parteien lehnen das Papier ab. Die Ziele der EU-HWRM-RL sind nicht angekommen, nicht verpflichtend.
14	26.10.2011	BMVBS	KLIWAS Presseinformation: Hintergrund und Detailinformationen	Prognosen zum Klima, Abflüsse, Rhein und Elbe Extremere Wetterlagen
15	Nov. 2011	HWS/VWG	Verantwortlich Weichen stellen: Flugblatt zur Rheinkonferenz 2011	Strategie zur Schadensminderung. Eine Frage von Zuständigkeit und Verantwortung
16	20.02.2013	HWS	Petition an den Bundestag	Forderung nach zentraler Zuständigkeit an Bundeswasserstraßen für den Wasserabfluss, Schifffahrt und Hochwasserschutz
17	21. Feb. 2013	HWS/FBI/VWG	Der Hochwasserschutz am Rhein ist ohne einheitliche Regie und Verantwortung Bezug EU-HWRM-RL etc.	Rundbrief an verantwortliche Minister und Organisationen im Zusammenhang mit der Petition an den Bundestag